

04. Okt. 2007

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend „Kriminalitätsentwicklung um Weihnachten“**

In der vor- und nachweihnachtlichen Zeit – insbesondere um die Weihnachtsfesttage – gibt es nach Medienberichten einen auffälligen Anstieg von Straftaten und Auseinandersetzungen.

Es sind einerseits Raubüberfälle auf Geschäfte, Wettbüros, Tankstellen, Taxifahrer, Fußgänger, Wohnungseinbrüche etc. sowie zahlreiche Diebstähle. Täter sollen auch zunehmend Jugendliche sein. Dafür gibt es nach Ansicht von Kriminalpsychologen und Kriminalisten auch verschiedene Gründe: Psychischer Druck, gestörtes Selbstwertgefühl, Ausschluss aus der Konsumgesellschaft, Werteverlust sowie gerade bei Jugendlichen fehlende Wärme und Liebe.

„In der Zeit vor Weihnachten steigt bei manchen Menschen der psychische Druck enorm, irgendwie zu Geld zu kommen, um sich etwas leisten oder anderen etwas schenken zu können. Nach unseren Erkenntnissen ist ein solcher Täter meist unter 30 Jahren alt, verschuldet oder auch arbeitslos. Und die Hemmschwellen bei dieser Art von Beschaffungskriminalität werden offenbar immer geringer“ (SN 1212.2006).

Um Weihnachten eskaliert aber auch alle Jahre wieder die Gewalt in vielen Familien. Bei Familienstreitigkeiten kommt es zu massiven Auseinandersetzungen und Verletzungen („Blutige Weihnacht“), oft ist dabei Alkohol im Spiel.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie die Kriminalitätsentwicklung um die Weihnachtsfesttage?
Teilen Sie die im Einleitungstext zit. Auffassung?
Wenn nein, warum nicht?

2. Wie sieht die Kriminalitätsentwicklung im Monat Dezember zwischen dem urbanen Bereich (Stadt) und dem ländlichen Bereich (Land) in einem 7 Jahres-Vergleich aus?
3. Wie verlief in diesen Jahren die Entwicklung in den einzelnen Landeshauptstädten (Aufschlüsselung auf Landeshauptstädte)?
4. Welche strafrechtlichen Delikte sind in diesen Jahren im Dezember besonders gestiegen?
5. Welche Branchen bzw. Wirtschaftsgruppen waren von dieser Deliktsentwicklung nachweislich besonders betroffen?
6. Wie sieht die Entwicklung der Raubüberfälle im Vergleich der Dezembermonate in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 und 2006 aus (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre)?
7. Gegen wie viele Verdächtige wurde deswegen in diesen Jahren ermittelt?
Wie viele waren davon Jugendliche (Aufschlüsselung der Anzahl nach Jahren)?
8. Wie sieht die Entwicklung der Diebstähle im Vergleich der Dezembermonate in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 und 2006 aus (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre)?
9. Gegen wie viele Verdächtige wurde deswegen in diesen Jahren ermittelt?
Wie viele davon waren Jugendliche (Aufschlüsselung der Anzahl nach Jahren)?
10. Wie sieht die Entwicklung der Einbruchsdiebstähle im Vergleich der Dezembermonate in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 und 2006 aus (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre)?
11. Gegen wie viele Verdächtige wurde deswegen in diesen Jahren ermittelt?
Wie viele davon waren Jugendliche (Aufschlüsselung der Anzahl nach Jahren)?
12. Wie sieht die Entwicklung von Gewalt in der Familie im Vergleich der Dezembermonate in den Jahren 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005 und 2006 aus (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre)?

13. Gegen wie viele Verdächtige wurde deswegen in diesen Jahren ermittelt?

Wie viele davon waren Jugendliche (Aufschlüsselung der Anzahl nach Jahren)?

17

17

17

17